

Winterschnitt an Gehölzen

Bitte gehen Sie mit dem Schnitt an Gehölzen behutsam um. Fehlerhafte Schnittausführungen können die Sträucher und Bäume verunstalten und ihr natürlicher Habitus wird für immer zerstört.

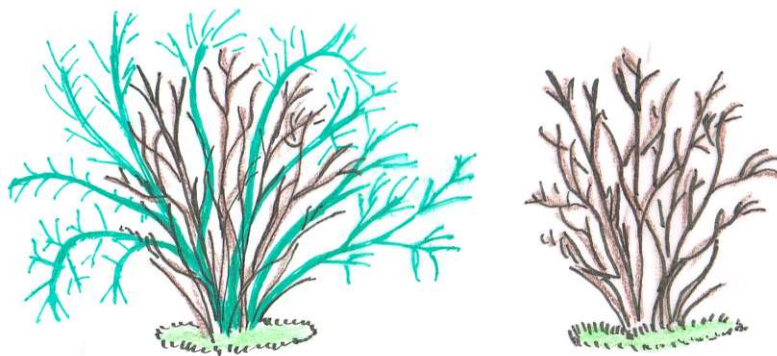
Wenn Sie Ihre Gartengehölze und Bäume selber schneiden möchten, beachten Sie die Grundregeln für Schnittmassnahmen oder lassen Sie sich von einer Fachperson gut beraten.

Richtiger Zeitpunkt für Schnittmassnahmen ist in der Zeit der Vegetationsruhe. An frühlingsblühenden, also sehr früh blühenden Gehölzen, die ihre Blütenknospen im Jahr vor der Blüte ausbilden, sollte der Schnitt unmittelbar nach der Blüte durchgeführt werden.

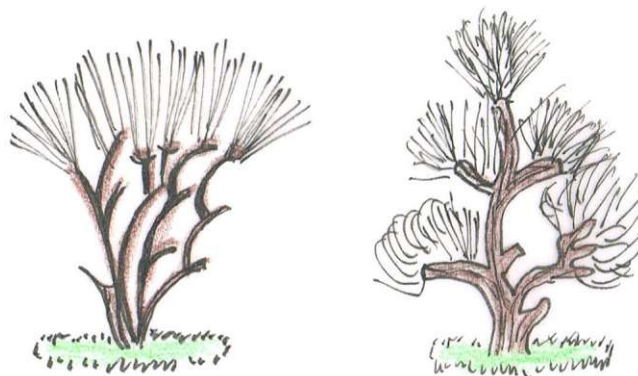
Hält man diese Schnittregel ein, werden Blühverluste vermieden. Bei Forsythia, Kolkwitzien, Philadelphus (Pfeifenstrauch), Weigelia, Spiraea-Arten, Ribes sanguineum (Blut-Johannisbeere) und anderen gilt diese Regel.

Bei diesen Sträuchern wird ein sogenannter Auslichtungsschnitt durchgeführt. Es werden alte oder auch junge, zu kompakt stehende Triebe in Bodennähe abgeschnitten. Somit wird der Wuchs von Jungtrieben gefördert und der Strauch bleibt auch über längere Zeit blühfreudig und behält seine natürliche Wuchsform und Wuchskraft.

Richtig geschnitten (Vorher/Nachher):



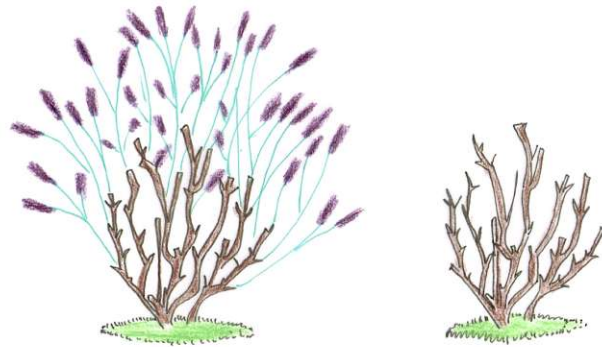
Falsch geschnitten:



Schneiden Sie niemals Zapfen oder kürzen Sie die Äste und Zweige nicht ein sonst entstehen unschöne wirre Sträucher sogenannte Besen oder Bubiköpfe. Zusätzlich werden die Triebe zu alt und der Strauch wird blümmüde und blüht nur noch sehr wenig.

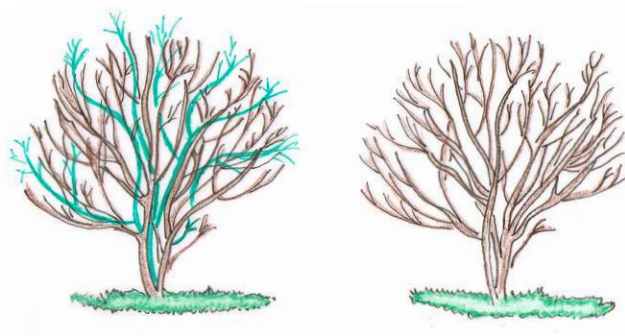
Bei sommerblühenden Sträuchern und Habsträuchern wie Ceonothus (Säckelblume), Hibiscus (Straucheibisch), Spiraea japonica, (Japanischer Spierstrauch), Buddleja alternifolia (Hänge Sommerflieder), sollten im Frühjahr nach der Spätfrostgefahr auf die verholzten Teile zurückgeschnitten werden. Diesen Schnitt sollte man grosszügig ausführen.

Richtig geschnitten (Vorher/Nachher):



Wenn Sie Zierkirschen oder auch Zieräpfel in Ihrem Garten besitzen, können Sie diese, falls sie zu dicht werden auslichten. Wichtig: entfernen Sie ganze Äste und Zweige. In der Regel brauchen Zierkirschen oder Zieräpfel keinen Schnitt.

Richtig geschnitten (Vorher/Nachher):



Gehölze, die nicht oder nur wenig geschnitten werden sollten sind Magnolien, Hamamelis (Zaubernuss), strauchförmige Ahorne, Blütenhartriegel (z.B. Cornus kousa (Blüten-Hartriegel), Cornus florida (Blumen-Hartriegel), Coylopsis (Scheinhasel)

Die Bäume der Gattung Ahorn neigen alle dazu, beim Schnitt sehr viel Pflanzensaft zu verlieren. Deshalb sollte der Fächer-Ahorn, wenn überhaupt im Sommer bis spätestens Anfang Herbst beschnitten werden, dann zirkuliert nur noch recht wenig Pflanzensaft in der Pflanze. Zu diesem Zeitpunkt schadet dem Fächer-Ahorn deshalb ein Schnitt am wenigsten. Seine Wundheilung ist noch aktiv, aber er blutet nicht mehr so heftig, dass er Mühe hätte, die Wunden zu verschliessen. Weiter wird auch ein Pilzbefall weitgehend verhindert wenn man auf den richtigen Schnittpunkt achtet.

Die nächsten Wochen sind entscheidend dafür, wie sich die Pflanzen in Ihrem Garten entwickeln werden. Sie können das Aussehen Ihres Gartens massgeblich beeinflussen!

Damit Ihr Garten so wunderschön wird, wie noch nie, helfen wir Ihnen mit unserem «Winterschnitt-Spezial-Service».

Schnell, professionell und kostengünstig. Fragen Sie uns!
Tel. 034 493 50 50 oder per Mail: mail@aesclimann-gartenbau.ch